

Schwäbisch-Fränkischer Wald

Der Burgberg ruft

Löwenstein Einen heimatkundlichen Spaziergang bietet die Naturparkführerin Sabine Rücker in Kooperation mit der Stadt Löwenstein rund um die dortige Burg an. Was für Geschichten gibt es auf den geschichtsträchtigen Pfaden zu erzählen? Von der alten Handelsstraße und versteckten Höhlen, von verlassenem Gemäuer und weißen Burgfräuleins. Auf der Burg Löwenstein gibt es eine kleine Burgführung.

Treffpunkt ist am kommenden Sonntag, 7. Juni, um 14 Uhr am Parkplatz Stutz bei den zwei Löwen, Maybachstraße in Löwenstein. Der Spaziergang dauert etwa drei Stunden. Die Kosten liegen bei 7,50 Euro pro Person inklusive Getränk, bitte abgezählt mitbringen. Auf ausreichend Abstand ist zu achten. Die Teilnahme ist nur möglich nach Anmeldung unter der Telefonnummer 07130/4017850 oder per E-Mail an ruecker@die-naturparkfuhrer.de. In Kooperation mit der Stadt Löwenstein. *Sabine Rücker, Naturparkführerin Schwäbisch-Fränkischer Wald*

CDU-Senioren-Union

Programmorschau zweite Jahreshälfte

Marbach/Bottwartal Trotz der Unsicherheit, ob die Veranstaltungen und Ausfahrten wegen der Corona-Pandemie durchgeführt werden können, haben wir ein Programm erarbeitet, das wir hiermit allen Interessierten vorstellen.

Donnerstag, 9. Juli, Treff 7.15 Uhr, Fahrt Nr. 5/2020 Ausfahrt Ansbach, Altstadtführung und Führung in der Markgräflichen Residenz; Abfahrt 7.30 Uhr Busbahnhof Marbach

Donnerstag 13. August, Treff 6.45 Uhr, Fahrt Nr. 6/2020 Ausfahrt Bad Wurzach, Fahrt mit dem historischen Torfbahnle, Torfmuseum und Käseführung. Wegen begrenzter Platzzahl maximal 57 Teilnehmer. Abfahrt 7.00 Uhr Busbahnhof Marbach.

Donnerstag 10. September, Treff 7.00 Uhr, Fahrt Nr. 7/2020 Ausfahrt zur Gamburg und Wertheim, Führung auf der mittelalterlichen Gamburg, Nachmittags individuelle Stadtbummel in Wertheim. Abfahrt 7.15 Uhr Busbahnhof Marbach

Donnerstag, 8. Oktober, Treff 6.30 Uhr, Fahrt Nr. 8/2020, Ausfahrt nach Weingarten und Ravensburg, Besichtigung der Basilika in Weingarten und Stadtführung in Ravensburg. Abfahrt 6.45 Uhr Busbahnhof Marbach

Donnerstag 12. November, Das Wetter im Bottwartal. Ein Vortrag mit Yannick Garbe. Turnerheim Marbach, Schillerhöhe 11. Beginn 14.30 Uhr.

Montag, 30. November, Adventsfeier des Kreisverbandes. Bürger- und Rathaus Murr, Bürgersaal. Beginn 14.00 Uhr.

Donnerstag, 10. Dezember, „Alle Jahre wieder“ Weihnachtskaffeeklatsch. Turnerheim Marbach, Schillerhöhe 11. Beginn 15.00 Uhr.

Zu den einzelnen Veranstaltungen werden rechtzeitig detaillierte Angaben veröffentlicht.

Die Anmeldungen können ab sofort bei Manfred Hofmann, Telefonnummer 07144/24008, erfolgen.

Hannelore Wied

Schiller-VHS

Onlinekurs

Die VHS bietet den Onlinekurs „Die US-Präsidentenwahl 2020“ mit Jürgen Lutz an. Termin ist am Freitag, 12. Juni, 10.00 bis 11.30 Uhr. Die Kursgebühr beträgt drei Euro.

Am 3. November 2020 wählen die Amerikaner einen neuen Präsidenten. Sie entscheiden, ob Donald Trump weitere vier Jahre im Amt bleiben kann oder ob Joe Biden an die Macht kommt. Nach der Vorstellung des Wahlsystems wird diskutiert, warum Trump trotz seiner umstrittenen und chaotischen Politik gute Chancen auf eine weitere Amtszeit haben könnte.

Genutzt wird das Webkonferenz-System zoom. Bitte verwenden Sie den Test-Link, um die erforderlichen Komponenten zu installieren und Ihr technisches System zu testen: <https://zoom.us/test>. Empfehlenswert ist ein PC mit Kamera und Headset bzw. mobile Endgeräte wie Notebook, Tablet oder Mobiltelefon. Die erforderliche Meeting-ID und das Passwort erhalten Sie per E-Mail einen Werktag vor Seminarbeginn.

Eine Anmeldung ist erforderlich unter Angabe der Kursnummer 20A 0697 ON; Telefonisch unter 07141/144-2666, per E-Mail an info@schiller-vhs.de oder im Internet unter www.schiller-vhs.de.

Daniela Saalfrank

Zeichen der Solidarität und Hilfsbereitschaft

Lions Club Schozachtal Durch den Wegfall der Tafeln für Bedürftige kommen viele in weitere Notlagen und die ohnehin geringen finanziellen Mittel reichen vielen Menschen nicht einmal mehr für das Nötigste. Der Lions Club hat geholfen.

Region Der Lions Club Schozachtal möchte in den schwierigen Zeiten ein Zeichen der Solidarität und Hilfsbereitschaft setzen und Menschen helfen, die in ganz besonderer Weise unter den Corona-Maßnahmen leiden. Viele Tafeln haben geschlossen beziehungsweise bieten ein nur sehr limitiertes Lebensmittel-Angebot. Die Zielgruppe derer, die dringend unsere Unterstützung brauchen war schnell gefunden. Eins der Lions-Mitglieder arbeitet ehrenamtlich bei der Tiertafel Ludwigsburg/Heilbronn. Dies ist ein Verein, der Tierhalter in finanziellen Notlagen mit Futterlieferungen für die Vierbeiner unterstützt, damit die Haustiere bei den Haltern verbleiben können.

Durch den Wegfall der Tafeln für Bedürftige kommen nun jedoch auch die Halter selbst in weitere Notlagen und die ohnehin geringen finanziellen Mittel reichen vielen Menschen nicht einmal mehr für das Nötigste. Überdies gehören die Tierhalter, die sehr häufig an chronischen Erkrankungen leiden oder aber auf Grund ihres Alters von der Tiertafel unterstützt werden, in Corona Zeiten zu den Risikogruppen.

Der Verein Lions Hilft übernahm komplett alle Kosten. Nachdem die rechtlichen Grundlagen (Datenschutzerklärung) seitens der Tiertafel geklärt waren, stellte sich heraus, dass wir nicht in haushaltsüblichen Mengen einkaufen würden. So kam uns Herr Ring und sein Kauflandteam zur Hilfe. Herr Ring von Kaufland erklärte sich sofort bereit, die von uns ausgesuchte Ware zur Abholung bereit zu stellen. Und darüber hinaus wurde von Kaufland auch



Viele Waren sind an Bedürftige ausgeliefert worden.

Foto: Lions Club Schozachtal

immer noch etwas unserem Einkaufszettel hinzugefügt, für das wir nicht bezahlen mussten. Somit stand dem Projekt nichts mehr im Weg.

An drei aufeinander folgenden Samstagen wurden Lebensmittel und Hygieneartikel vom Kauflandteam zusammengestellt und an die Lions übergeben. Danach wurden die Lebensmittel von den Mitgliedern des Lions Club Schozachtal in einzelnen Taschen konfektioniert und noch am selben Tag zu den Bedürftigen gefahren.

Die Freude war riesengroß! Aber es soll und muss weiter gehen. Weitere Aktionen sind in Planung und wir freuen uns über die wachsende Unterstützung durch den Lions Club Schozachtal!

Lions Club Schozachtal

Insektenschutz im eigenen Garten groß schreiben

Naturpark Schwäbisch-Fränkischer Wald Lebensraum, Nahrungsquellen und Überwinterungsmöglichkeiten helfen weiter.

Region Die sieben Naturparke Baden-Württembergs engagieren sich im Rahmen des Projekts Blühende Naturparke für den Insektenschutz, indem Wildblumenwiesen durch eine Neuanfaat oder eine Pflegeumstellung geschaffen werden. Artenreiche Wiesen gebietsheimischer Pflanzen bieten Insekten Lebensraum, Nahrungsquellen und Überwinterungsmöglichkeiten. Belassen Sie auch in Ihrem Garten wilde Bereiche und schaffen Sie so insektenfreundliche Oasen. Wilde Wiesen müssen ein bis drei Mal im Jahr gemäht und das Schnittgut abgetragen werden.

Nutzgärten Viel Potenzial bieten auch Gemüse- und Kräuterbeete, wenn Insekten genug Raum gelassen wird. Verzichtens Sie auf chemische Hilfsmittel und lassen Sie regelmäßig einige Pflanzen in die Blüte gehen. Besonders Kräuter wie Rosmarin, Salbei, Borretsch, Kapuzinerkresse und Oregano sind wahre Insektenmagneten.

Zäune, Mauern und Hecken Ökologische sehr wertvoll ist eine Abgrenzung durch

eine Trockenmauer aus Natursteinen. Sie sollte nach Süden ausgerichtet sein und die Fugen mit Sand, Erde oder kleinen Steinen gefüllt sein. Wem blanke Fugen nicht grün genug sind, kann trockenheitstolerante Pflanzen setzen. Zur Abgrenzung können Sie aus Reisig eine Totholzhecke anlegen. Sie bietet nicht nur Insekten Unterschlupf, sondern wird auch von Amphibien, Eidechsen, Zaunkönigen und Igel gerne genutzt. Auch ein lebendiger Zaun aus Weiden ist eine sinnvolle Lösung.

Nisthilfen für Fortgeschrittene Hohle Schilfstängel oder Brombeerranken sind schnell gebündelt und bieten dann einigen Wildbienenarten gute Nistmöglichkeiten. Rund drei Viertel aller Wildbienen nisten jedoch im Boden. Sie benötigen offene Bodenflächen, Sandhaufen, sandgefüllte Fugen, kahle Hänge oder Abbruchkanten. Auch in Ihrem Garten zuhause oder auf dem Stücke können Sie einen sonnigen Ort offen und störungsfrei für die Wildbienen gestalten.



Jeder kann etwas für die Insekten tun.

Die Naturparke Baden-Württembergs bieten in ihrem neuen Flyer „Insektenfreundliche Lebensräume gestalten“ mehr Tipps zur Gestaltung eines insektenfreundlichen Gartens oder Balkons. Erhältlich in Ihrem Naturpark oder als Download unter www.bluehende-naturparke.de/downloads.

Lisa-Marie Funke, Projektmanagerin Naturpark Schwäbisch-Fränkischer Wald

Radeln und joggen oder doch lieber Sofakartoffel-Widerstand?

Presse-AG und Internationale Klasse 10 des FSG Marbach Corona macht aus Sportmuffeln neue aktive Sportler.

Marbach Während der Corona-Zeit haben Menschen vor allem eines gemeinsam: Viel Zeit und eine wiedergefundene Liebe zur Natur. Dazu kommt dann noch der plötzliche Wunsch, aktiv draußen Sport zu treiben und das am besten exzessiv.

Eigentlich ist das eine tolle Sache. Die Menschen wenden sich der Natur zu, der CO2-Verbrauch sinkt und das allgemeine Fitness-Level steigt. Das ist alles ganz wundervoll, würde da nicht eine klitzekleine Kleinigkeit vergessen: Covid-19 macht auch nicht Halt vor Super-Freizeit-Sportlern in voller Fahrradmontur. Ja, in voller. Von grellgelbem Trikot, mit Sponsorenemblem zugeplästert, über die neuerdings coolen Bikershorts, bis zu den Radlersocken.

Plötzlich, sobald das Nach-draußen-gehen in größeren Gruppen verboten ist und man den Kontakt zu anderen Lebewesen beschränken soll, wird das Fahrradfahren in Gruppen unglaublich attraktiv und zur Freizeitaktivität schlechthin.

Jeder, aber wirklich jeder, der irgendwo aus den hintersten Winkeln seines Kellers noch ein Fahrrad hervorzaubern

hat können, stürzt sich nun auf die neuerdings überquellenden Fahrradwege. Doch beim Radsport bleibt es leider nicht.

Auch das Joggen als Freizeitbeschäftigung erlebt einen Aufschwung wie noch nie. Selbst Menschen, die nicht mal im Altbau freiwillig Jogging Schuhe angezogen hätten, rennen einen nun fast in den neuerworbenen Joggingklamotten vor der eigenen Haustür um.

Generell ist das Ganze ja nachvollziehbar. Jeder sitzt zuviel zuhause und keiner hat besonders viel zu tun. Da ist nur natürlich, dass die Menschen neue Hobbys entdecken oder alte wieder aufnehmen. Wer auf den sozialen Medien aktiv ist, erkennt das Muster auch bei den Stars und Influencern: Kochen, Backen, kreativ werden - plus eine große Extraportion Yoga und Fitness. Der Unterschied zum Fahrrad fahren und Joggen ist jedoch, dass man Yoga und Fitness auch gut drinnen erledigen kann. Diese ganze Begeisterung der Menschheit für Draußensport nimmt solche Ausmaße an, dass der normale Spaziergänger, den der Sportwahn noch nicht befallen hat, nirgendwo mehr in Ruhe un-

gestört flanieren gehen kann. Denn ungefähr alle 36 Sekunden heizt ein Radfahrer an einem vorbei, und wenn man Pech hat, nehmen einen sogar drei gleichzeitig in die Zange und aufs Lenkerhorn.

Wenn man sich nicht schnell genug in sichere Distanz bringt, wird man schnell zum Slalom-Stab und manch Unglücklichem könnte gar ein Schicksal als Gehsteig-Pfannkuchen, niedergemäht von brandgefährlichen Fahrradrasern, drohen. Ich persönlich finde es faszinierend, wie Corona aus fast jeder sogenannten Sofakartoffel einen Supersportler gezaubert hat, denn, und dies verkünde ich mit Stolz, noch gehöre ich im Spaziermodus und Sitzstreik zum Sofakartoffel-Widerstand.

Für mich heißt es also, noch eine Durststrecke durchhalten und höchstens im Schlendertempo und in Habacht-Stellung das Haus verlassen. Alles was bleibt, ist die vage Hoffnung, dass ein Impfstoff den Virus und dann auch den Sportwahn stoppt, damit die Menschen endlich wieder alle richtig chillen können, drinnen, auf ihren Sofas. Der Profi-Tipp an alle Mitglieder des Sofakartoffel-Widerstandes: Nur bei Regen Spazieren gehen - dann an bleiben selbst die neuen Supersportler zu Hause.

Johanna Raab, Presse-AG und Internationale Klasse 10 des FSG Marbach

Corona-Hilfe

Gemeinsam da durch

Seit einiger Zeit läuft die Aktion „Gemeinsam da durch“ der Kreissparkasse Ludwigsburg, eine Corona-Hilfsaktion für gemeinnützige Vereine und Organisationen. Der Fördertopf umfasst insgesamt 50000 Euro

„Die Corona-Pandemie stellt alle Bereiche unserer Gesellschaft vor große Herausforderungen, die man nur gemeinsam bewältigen kann“, betont Dr. Heinz-Werner Schulte, der Vorstandsvorsitzende der Kreissparkasse Ludwigsburg. Die Pandemie, so Schulte, habe neben der gesundheitlichen Bedrohungslage leider auch dazu geführt, dass Existenzen wirtschaftlich bedroht seien. Als marktführendes und der gesellschaftlichen Verantwortung verpflichtetes Finanzinstitut habe die Kreissparkasse nicht nur sehr früh auf die Corona-Krise reagiert, sondern inzwischen ein dichtes Hilfs- und Sicherheitsnetz gespannt, erläutert Schulte. Ein Netz, das Privat- und Firmenkunden sowie Mitarbeitern helfe. Nun weitet die Kreissparkasse ihr Netz aus und reiht ihre neueste Hilfsaktion in den schon bestehenden Geleitzug zahlreicher Hilfsmaßnahmen ein.

„Die jetzt neu gestartete Aktion ‚Corona-Hilfe‘ für gemeinnützige Organisationen und Vereine segelt wie unsere vielen anderen Aktionen auch unter der Flagge: Gemeinsam da durch!“, betont Schulte. Solidarität müsse man leben und gestalten. Das tue die Kreissparkasse.

Es sei „notwendig und geboten, einen Beitrag dazu zu leisten, auch den gemeinnützigen Organisationen und Vereinen im Landkreis zu helfen, denn leider sind viele von ihnen in ihrer Existenz bedroht“, so Schulte. Dafür stellt die Kreissparkasse einen Fördertopf bereit, der insgesamt 50000 Euro umfasst. Das Förderprogramm unterstützt steuerbegünstigte Organisationen und Vereine bei der Sicherung ihrer wirtschaftlichen Existenz und der Überbrückung akuter Liquiditätssengpässe, die durch das Corona-bedingte Wegfallen von Einnahmen verursacht sind.

Die Höhe der Förderung richtet sich bei Vereinen nach der Anzahl ihrer Mitglieder. Hat ein Verein etwa bis zu 20 Mitglieder, kann er mit einer Hilfe in Höhe von maximal 500 Euro rechnen. Übersteigt die Mitgliederzahl des Vereins 20 Personen, so kann die Förderhöhe bis zu 1000 Euro betragen. Pro gemeinnütziger Organisation kann ein maximaler Förderbetrag von bis zu 1000 Euro beantragt werden.

Förderanträge und weitergehende Informationen zu der Aktion „Corona-Hilfe“ sind online abrufbar unter: www.ksklb.de/gemeinsam-da-durch. Die Laufzeit des Förderprogramms endet am 30. September 2020 oder aber in dem Moment, in dem der Fördertopf von 50000 Euro aufgebraucht sein sollte.

Martin Lober, Kreissparkasse Ludwigsburg